

aktuell

*Thomas Rossbach
Bürgermeister für Windeck*



Zukunft mit Pfiff

Wohnqualität steigern - Nebenkosten senken

Aus dem Inhalt der Ausgabe 1/2009:

- *Neue Ideen für Windeck*
- *Großes Preisrätsel*
- *Kultur und Sport fördern*
- *Nebenkosten und Wohnqualität*
- *Die Frauen-Union: 30 Jahre soziales Engagement*



CDU WINDECK

Thomas Rossbach fürs Windecker Ländchen



Nominierung des CDU-Bürgermeisterkandidaten



Einweihung Umgehung Leuscheid mit Min. Wittke



Sitzung der KG Dattenfeld mit Frank Steiniger

Liebe Windecker,

nachdem im Dezember die erste Ausgabe des CDU-aktuell Magazines erschienen ist, konnte sich das Redaktionsteam über zahlreiche Rückmeldungen freuen. Vielfach wurde die positive Ausrichtung unserer Zeitschrift gelobt, die sich nicht als klassisches Wahlkampfblättchen darstellt. Das ist ganz im Sinne der Redaktionsmitglieder: Die CDU versteht Wahlkampf als Wettbewerb der Konzepte, und unsere Konzepte stellen wir Ihnen in diesem Magazin vor.

So wird es in dieser Ausgabe um einen für die Gemeinde wichtigen Themenbereich gehen: Wohnqualität steigern und Nebenkosten senken. Mit der Nebenkosten-Thematik schließt dieses Heft logisch an das vorhergehende an: Sinkende Einwohnerzahlen bedeuten beispielsweise bezüglich der Abwassergebühren, dass nahezu gleichbleibende - fixe - Kosten sich auf weniger Einwohner verteilen. Als Konsequenz steigen die Gebühren. Dadurch wiederum sinkt die Attraktivität der Gemeinde als Wohn- oder Unternehmensstandort. Um diesen Kreislauf zu durchbrechen, hat die CDU gegen die Erhöhung der Gebühren gestimmt. Dennoch muss eine dauerhafte Lösung gefunden werden, um die Benachteiligung ländlicher Kommunen auch in diesem Bereich - bedingt durch vergleichsweise hohe Investitionen und laufende Kosten - abzufedern. Wir haben dies zum Thema im Landkreistag gemacht.

Nebenkosten spielen ebenso eine Rolle, wenn es um Mobilität geht. Auch dies ist spezifisch für ländliche Kommunen. Und auch hierbei setzt sich die CDU Windeck dafür ein, intelligente Lösungen zu finden, um den Bürgerinnen und Bürgern Mobilität zu vertretbaren Kosten zu ermöglichen. Denn die Energiepreise, derzeit als Folge der wirtschaftlichen Lage teilweise auf niedrigem Niveau, werden über kurz oder lang steigen. Betroffen ist dann nicht nur das Benzin fürs Auto, sondern mehr noch Heizenergie und Strom. Diese Punkte hat der CDU-Arbeitskreis Energie aufgegriffen und stellt in diesem



Heft vor, welche Potentiale an regenerativen Energien in Windeck vorhanden sind und wie diese zugunsten des Geldbeutels der Bürger genutzt werden können.

Harte Fakten spielen also auch in diesem Heft eine Rolle. Dennoch: Wohnqualität ist ebenfalls ein wesentlicher Standortvorteil. Für uns bedeutet sie ein ansprechendes Wohnumfeld, einen Dorfkern mit Charakter (wie die CDU ihn für den Platz "Auf der Niedecke" in Dattenfeld bereits 2003 beantragt hat) und das Bewahren oder Wiederherstellen historisch gewachsener Strukturen. Aber auch kulturelle und sportliche Angebote, über welche unsere Region verfügt - die aber viel bekannter und dabei unterstützt werden müssen. Dieses Thema ist ein wichtiger Schwerpunkt des vorliegenden Heftes.

Wichtig ist mir vor allem der persönliche Kontakt zu Ihnen. Wie viele Anregungen und Ideen daraus entstehen können, zeigen die politischen Dämmerchoppen und die Wunschzettel-Aktion zu Weihnachten. Aus beiden Ansätzen ergaben sich bis jetzt über 100 Ideen - Tendenz steigend. An dieser Stelle sei versprochen: Die CDU Windeck und ich kümmern uns um jede Rückmeldung und werden dazu weiter informieren.

Meine Bitte ist: bleiben wir in Verbindung! Nutzen Sie dazu die Möglichkeiten, die auf der rechten Seite genannt sind. Zudem wird es weiterhin politische Dämmerchoppen und Veranstaltungen zu bestimmten Themen geben - auch nach der Wahl, denn politische Arbeit lebt vom Kontakt mit Ihnen. Ich wünsche Ihnen spannende Lektüre des zweiten CDU-aktuell Magazins und eine schöne Karnevalszeit!

Herzliche Grüße, Ihr

Thomas Rossbach, CDU-Bürgermeisterkandidat

Aktuell informiert

Alle aktuellen Termine, Pressemitteilungen und Fotos finden Sie in unserem Internetportal:

www.windeck2009.de

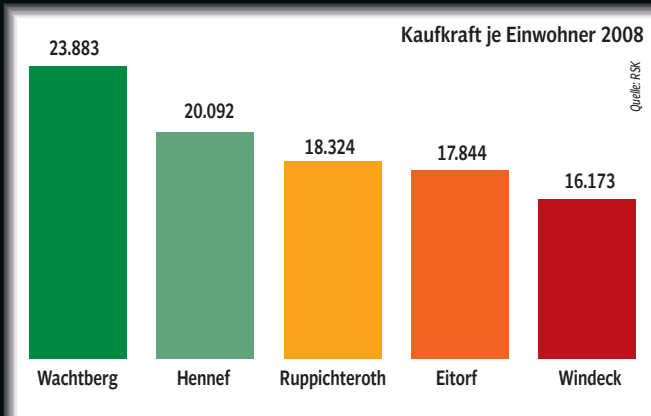
Direktkontakt

Bürgertelefon:
0173-4059814

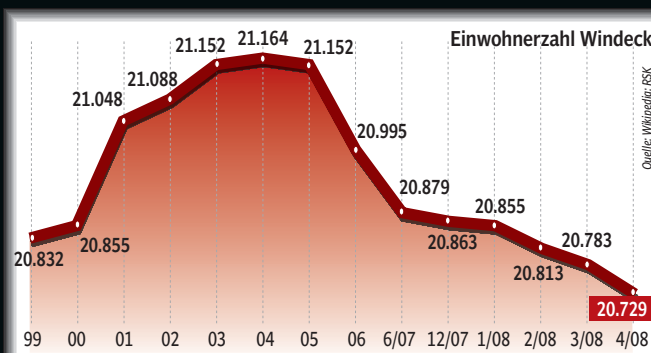
E-Mail:
windeck@thomas-rossbach.de

Heft verpasst?

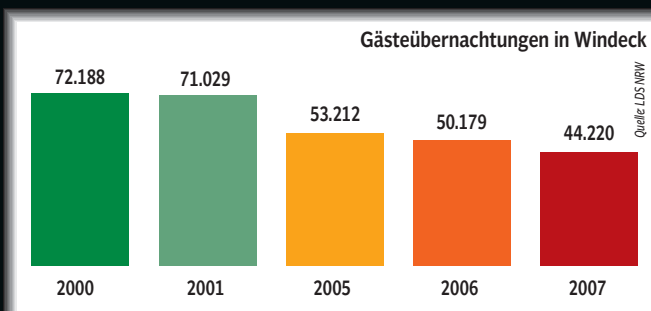
Kein Problem, melden Sie sich einfach, wir schicken Ihnen ein Exemplar zu.



- Gewerbeflächen werden nicht ausreichend entwickelt / vermarktet
- Keine gezielte Entwicklung des Einzelhandels
- Keine Akquisition kreativer und innovativer Unternehmen
- Keine Beratungsangebote für Gründer
- Berufliche Perspektiven vor Ort fehlen
- Die Kaufkraft in Windeck sinkt



- Attraktivität der Ortschaften nimmt ab
- Die Nahversorgung (Ärzte, Busse) verschlechtert sich
- DSL ist unzureichend ausgebaut
- Infrastruktur stagniert, Sportangebote verbesserungswürdig
- Die Kosten für Energie, Wasser und Verkehr steigen



- Landeszuweisungen nehmen ab, Leistungsfähigkeit der Gemeinde sinkt
- Dringend erforderliche Modernisierungsarbeiten unterbleiben
- Bestand an Geschäften und Gastronomien ist gefährdet
- Das touristische Angebot in Windeck sinkt
- Werbung für das Windecker Ländchen ist unzureichend
- Image des Windecker Ländchens sinkt
- Immobilien verlieren an Wert
- Wohnbedingungen für Senioren werden schwieriger

Windeck - jetzt die Weiche umlegen!

Lösungen der **CDU**

Einwohner- und
Touristenzahlen gehen zurück

Keine neuen
Arbeitsplätze,
keine tatkräftige
Wirtschaftsförderung

Wohnqualität sinkt und
Nebenkosten steigen

Einwohner- und
Touristenzahlen gehen zurück

**Keine neuen
Arbeitsplätze,
keine tatkräftige
Wirtschaftsförderung**

**Wohnqualität sinkt und
Nebenkosten steigen**

**Einwohner- und
Touristenzahlen gehen zurück**



Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	2
Probleme in Windeck.....	4

Heft 1

Energie geht uns alle an.....	8
Bürgerbus und AST.....	10

Handlungskonzepte für Rosbach und Dattenfeld.....	7
---	---

Kultur und Sport fördern.....	12
-------------------------------	----

Heft 3

Die Frauen-Union Windeck.....	13
Unsere Ratskandidaten.....	14
Unsere Kreistagskandidaten.....	16
Preisrätsel.....	16

>>> Orte sinnvoll gestalten

>>> „Wir müssen dringend die Hauptorte reaktivieren, damit nicht noch mehr Kaufkraft in die umliegenden Gemeinden abfließt.“ Diese Auffassung vertrat die CDU schon 2003 und stellte einen entsprechenden Antrag. Nur 3 Monate später – im März 2004 – stellte die CDU erste planerische Schritte für Dattenfeld vor. Dabei ist es bis heute geblieben.

Hinter den damaligen Überlegungen standen handfeste Gründe, denn es war bereits in den Jahren 2003/2004 deutlich ablesbar, wie sich die nahe Zukunft für unseren Einzelhandel entwickeln würde. Und so kam es denn auch, wie sich beispielhaft an-

hand der Entwicklung von Dattenfeld aufzeigen lässt: Der Edekamarkt und andere Geschäfte wurden geschlossen. Das Resultat: Auf Grund des geringen Angebotes kaufen mittlerweile viele Windecker in Ruppichteroth oder Eitorf. Kaufkraft, die zum Halten von Geschäften und Arbeitsplätzen dringend benötigt wird, fließt in umliegende Kommunen ab. Nicht zuletzt durch leerstehende Ladenlokale geht die Attraktivität des Ortes mehr und mehr verloren.

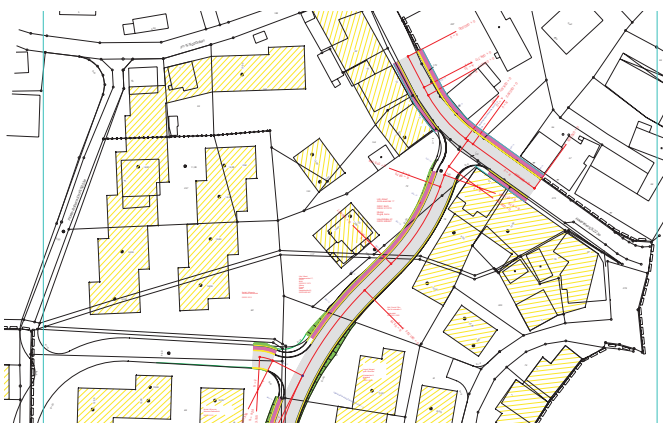
„Mit der nun seitens der Verwaltung vorgelegten Planung des Platzes „Auf der Niedecke“ sind wir gestalterisch auf dem richtigen Weg, das waren wir aber auch schon im Jahre



Eine der schönen Seiten von Dattenfeld



Diese Planung hat die CDU bereits 2004 der Öffentlichkeit präsentiert



Der CDU-Planung lag eine genaue Untersuchung zugrunde

2004. Und eines ist klar: Die Neugestaltung des Platzes und auch das vorgelegte Dorfentwicklungskonzept alleine führen noch nicht dazu, dass wir die Kaufkraft hier halten können“ erklärt CDU-Fraktionschef Frank Steiniger. „Wir benötigen dringend weitere Maßnahmen unserer Wirtschaftsförderung, die für uns wichtige Grundstücke und Gebäude ankaufen, entwickeln und vermarkten muss“ so Steiniger weiter. „Wir müssen auch dafür sorgen, dass die Bürgerinnen und Bürger anderer

Orte Dattenfeld gut erreichen können. Hierzu brauchen wir den AST-Verkehr“ ergänzt das örtliche Ratsmitglied Ernst Patt. Das Beispiel Dattenfeld lässt sich auch auf die anderen Orte wie Rosbach und Leuscheid übertragen. Eine Reaktivierung der Orte bedeutet: Optisch wirksame Maßnahmen müssen einhergehen mit Grundstücks- und Gebäudeaktivitäten. Gleichzeitig muss auch die Kaufkraft aus den Außenorten gebunden werden. Hierfür brauchen wir den AST-Verkehr und den Bürgerbus (mehr zu diesem Thema erfahren Sie auf S. 10 und 11).

O-Ton Ernst Patt

Bei den Planungen für Schladern (mit Prioritätsstufe 1) und Rosbach wächst die Sorge, dass Dattenfeld auf der Strecke bleibt. Da helfen keine freundlichen Versprechungen und papierne Konzepte, sondern alleine schnelle und zielgerichtete Maßnahmen.



>>> Nebenkosten senken und unabhängig werden

>>> Windeck produziert Energie

>>> Stellen Sie sich vor, Sie wollen ein Haus bauen oder renovieren. Dabei sollen erneuerbare Energien eingesetzt werden. Doch welche Maßnahmen sind geeignet und für welche erhält man Fördergelder? Würden Sie sich jetzt nicht eine kompetente, unabhängige Energieberatung wünschen?

Sollte die Gemeindeverwaltung nicht mit gutem Beispiel vorangehen und selbst Energie sparen und erneuerbare Energien einsetzen? Und zwar nicht nur

kämen nicht mehr großen Stromversorgern, sondern Windeck zu Gute.

Genau mit diesen Fragen hat sich unser Arbeitskreis „Energie für Windeck“ seit nunmehr 16 Monaten beschäftigt. Konzepte anderer Kommunen wurde ausgewertet, Gespräche mit Energieberatern geführt und sich intensiv mit der Energiestudie des Rhein-Sieg-Kreises beschäftigt, die darstellt, dass der Strom- und Wärmebedarf in der Gemeinde Windeck theoretisch zu 380 % aus

konzept und auch die eigene Energiegewinnung realisierbar sind.“ erklärt das Arbeitsgruppenmitglied Willi Fenninger. „Windeck muss selbst Energie erzeugen und vermarkten. So können wir konstante Energiepreise gewährleisten. Diese Aufgabe können die Gemeindewerke übernehmen. Rechtlich ist das möglich. Um dauerhafte

Energieversorgung sicherzustellen und von anderen Energieunternehmen unabhängiger zu werden, müssen wir zudem die Leitungsnetze zurückholen.“

„Welche Energiegewinnungsvariante für Windeck geeignet und unter Umweltgesichtspunkten sinnvoll bzw. rechtlich zulässig ist, muss per Gutachten



Uwe Fröhling vor seinem Haus mit Photovoltaikanlage

im Rathaus, sondern auch in den Kindergärten, den Schulen, bei der Straßenbeleuchtung usw.? Damit könnten nicht nur die Energiekosten sondern auch der CO₂-Ausstoß gesenkt werden.

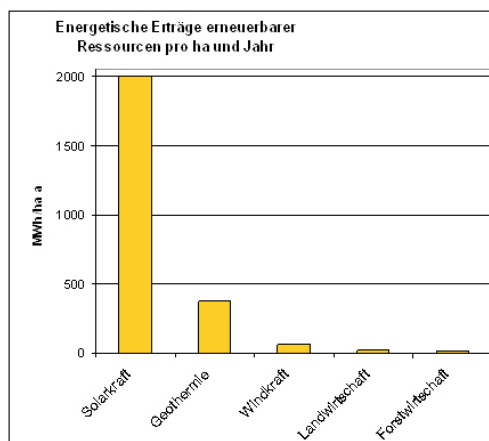
Könnte man nicht noch weitergehen und in Windeck Energie selbst erzeugen und diese Energie den BürgerInnen zu einem fairen Preis anbieten? Damit wäre die Energieversorgung der Windecker Haushalte sichergestellt und erwirtschaftete Gewinne

erneuerbaren Energien gedeckt werden könnte.

„Die Arbeit hat sich gelohnt. Jetzt wissen wir, dass eine unabhängige Energieberatung, ein auf die Zukunft ausgerichtetes gemeindeeigenes Energie-



Der Rhein-Sieg-Kreis und Windeck: hohes Potential an Sonnenenergie



Im Vergleich bietet auch Geothermie noch gute Nutzungsmöglichkeiten

Vorteile für Windeck

- Kontrolle der Geschäftspolitik des Energieversorgers
- Gewinne und Gewerbesteuern kommen zu 100 % der Gemeinde Windeck zu Gute
- Arbeits- und Ausbildungsplätze werden in der Gemeinde geschaffen
- Kurze Wege und kompetente Ansprechpartner vor Ort
- Sichere Versorgung, die auch in Zukunft die Bedürfnisse der Bürger berücksichtigt



Der CDU-Arbeitskreis Energie bei einem Meeting mit der Firma GETEC und BM-Kandidat Thomas Rossbach



Eine Reithalle mit auf dem Dach montierter Photovoltaik-Anlage

bestimmt werden. Denkbar wäre, diverse Varianten in einem „Energiepark“ zusammenzufassen“ erläuterte Günther Au.

Der Arbeitskreis „Energie für Windeck“ der CDU Windeck steht bereits in Kontakt mit einem unabhängigen Beratungsunter-

nehmen, das nachweislich schon ähnliche Projekte an unterschiedlichsten Standorten sehr erfolgreich durchgeführt hat.



O-Ton Frank Zähren

Ich habe einen Bauratgeber für Windeck auf den Weg gebracht. Dieser Ratgeber enthält Informationen über ortsansässige Firmen, die sich unter anderem mit den Bereichen Energie sparen und Einsatz von erneuerbaren Energien beschäftigen.



O-Ton Uwe Fröhling

Bei den Potenzialen an regenerativen Energien in Windeck drängt sich die Nutzung nahezu auf. Die CDU Windeck verfolgt dieses Thema seit langer Zeit und wird mit Nachdruck dafür sorgen, dass damit die Nebenkosten der Bürger gesenkt werden.

"Richtig großes Geld"

Die mögliche Übernahme des Eitorfer Stromnetzes durch die Gemeinde hat für den SPD-Mann Hugo Peeters einen „gewissen Charme“. „Wir reden da über richtig großes Geld“, erklärte er im Hauptausschuss.

Ein Beispiel sei die oberbergische Kommune Nümbrecht. Die hatte das Netz bereits Mitte der 90er Jahre nach einem Rechtsstreit von RWE übernommen. Möglich sei auch ein Gemeinschaftsunternehmen mit RWE wie in Beckum, meinte Peeters. Auf jeden Fall fließe über die Gewerbesteuer Geld ins Stadtsäckel und es entstünden vor Ort Arbeitsplätze.

Alwin Müller (CDU) forderte, in die Zukunft zu denken und eventuell einmal selbst in Eitorf Strom zu erzeugen. Sein Fraktionskollege Michael Diwo schlug vor, das Thema von einem externen Experten prüfen zu lassen. Ein Beschluss zu dem 2012 auslaufenden Konzessionsvertrag mit RWE wurde nicht gefasst.

(sp) - www.ksta.de, 05.11.2008

>>> Mit dem Bürgerbus oder dem Anruf-Sammel-Taxi raus aus dem Dorf

>>> Bürgerbus und ...

>>> Wenn wir verhindern wollen, dass Windeck noch mehr Einwohner verliert und Kaufkraft in die umliegenden Gemeinden abfließt, dann müssen wir die Außenorte besser mit den Hauptorten und den Bahnhöfen verbinden. Mit einem Bürgerbus und einer Erweiterung des AST-Verkehrs (Anruf-Sammel-Taxi) wäre dies möglich. Besonders für ältere Menschen würde dies mehr Eigenständigkeit bedeuten.

Die Wunschzettelaktion des CDU-Bürgermeisterkandidaten, Thomas Rossbach, hat es ans Licht gebracht. Die Bürgerinnen und Bürger aus Windeck sind mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nicht zufrieden.

„Wenn ich zum Arzt oder zum Einkaufen will, muss ich immer meine Nachbarin belästigen. Mit dem Bus sind solche Fahrten nicht möglich.“ „Ich könnte vormittags eine Halbtagsstelle annehmen, weil meine Kinder dann in der Schule sind. Dafür müssten wir uns aber ein zweites Auto kaufen. Das rechnet sich nicht.“ „Wir würden nicht noch mal nach Windeck ziehen. Ohne Auto ist man hier aufgeschmissen.“

An dieser Situation muss dringend etwas geändert werden, wenn wir nicht noch weitere Bürgerinnen und Bürger verlieren wollen.

Mit einem Bürgerbus und einer Ausweitung des AST-Verkehrs könnten die Lücken im Personennahverkehr geschlossen und die



O-Ton Erwin Hassel

Der Bürgerbus ist eine sinnvolle Ergänzung zu bestehenden Verkehrsangeboten. Gerade auch für ältere Menschen erhält er damit ein Stück Mobilität und Lebensqualität. Bestehende Projekte zeigen: es geht! Warum nicht auch im Windecker Ländchen?

Anbindung an die Hauptorte und die Bahnhöfe geschaffen werden.

Bei einem Bürgerbus handelt es sich um ein öffentliches Verkehrsmittel, das auf dem Prinzip der Selbstverantwortung der Bürger beruht. Betrieben wird der Bürgerbus von ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern, die sich zu einem Bürgerbusverein zu-

sammenschließen.

Ein solcher Verein hat u. a. die Aufgabe, auf Basis einer Bedarfsanalyse selbst die Routen und die Abfahrtszeiten festzulegen. Zudem kümmert er sich um die gesamte Organisation des Bürgerbusbetriebes, wie z.B. die Einsatzplanung der Fahrer, die Fahrzeugpflege, die Öffentlichkeitsarbeit usw.



Bürgermeister Wolfgang Röger und Helene Krotky, Vorsitzende des Bürgerbus Lohmar e.V., freuen sich über den Erfolg des Bürgerbus-Projektes

... Anruf-Sammeltaxi

O-Ton T. Rossbach

Ich werde mich dafür einsetzen, dass der AST-Verkehr so schnell wie möglich erweitert wird und sich der Kreis an den Kosten beteiligt. Die Anbindung an die Hauptorte und die Bahnhöfe ist eines der Hauptanliegen, um das wir uns kümmern müssen.



Politik vor Ort - Terminhinweis

Windeck wird mobil - Freie Fahrt für den Bürgerbus

Eine Informationsveranstaltung zum Thema Bürgerbus
24.03.2009, 19.00 Uhr, Bergischer Hof, Schladern

Referentin ist Helene Krotky,
Vorsitzende des Bürgerbus Lohmar e.V.

Sie sind herzlich eingeladen, Fragen zu stellen und mit
Frau Krotky zu diskutieren.

Der mit acht Sitzen ausgestattete Bürgerbus bindet Ortschaften an die Hauptorte und die Bahnhöfe an und fährt dort, wo die Topographie den Einsatz von Standardbussen nicht zulässt. Damit ergänzt der Bürgerbus den lokalen ÖPNV zu bestimmten Zeiten oder er verdichtet den Takt herkömmlicher Buslinien.

In vielen anderen Kommunen sind bereits Bürgerbusse erfolgreich im Betrieb. So auch in der Stadt Lohmar. Um entscheiden zu können, ob ein Bürgerbus auch in Windeck zum Einsatz kommen könnte, hat sich unser Ratsmitglied Erwin Hassel informiert.

„Es war viel Arbeit den Bürgerbusverein zu gründen, die Fördermittel für den Bus zu beantragen, die Fahrpläne zu erstellen und ehrenamtlich tätige Fahrerinnen und Fahrer zu finden“, erklärte die Vorsitzende des Bürgerbus Lohmar e.V., Helene Krotky, im Gespräch mit Erwin Hassel. „Der Einsatz hat sich jedoch gelohnt. Die Zahl der Fahrgäste steigt von Monat zu Monat. Vor einigen Wochen haben wir

den 3.500-ten Fahrgast besonders geehrt.“ Der Bürgermeister der Stadt Lohmar, Wolfgang Röger, ist froh, dass das Bürgerbusmodell so gut angenommen wird. „Das ist ein Erfolgs- und Vorzeigemodell für die Stadt Lohmar.“

„Das Gespräch mit dem Lohmarer Bürgermeister und der Vorsitzenden des Bürgerbusvereins zeigt deutlich, was zu Gunsten der Bürger möglich ist, wenn Verwaltung und engagierte Bürger eng zusammenarbeiten“, erklärt

Erwin Hassel. „Ich würde mir wünschen, dass dies auch in Windeck gelingen würde.“

Aber nicht nur mit dem Bürgerbus wäre es möglich, auch in abgelegenen Orten Mobilität zu gewährleisten. Auch mit einer Erweiterung des AST-Verkehrs könnte dies erreicht werden. Deshalb hat die CDU-Windeck bereits vor Monaten die Ausweitung des AST-Verkehrs beantragt.

Bisher sind nur einige wenige Orte an den AST-Ver-

kehr angeschlossen. Auf Grund der Größe des Gemeindegebietes ist eine Ausweitung des AST-Verkehrs auf weitere Ortschaften notwendig.

Zudem ist es wichtig, den Bürgerinnen und Bürgern zu erläutern, wie der AST-Verkehr funktioniert. Eine Umfrage der Jungen Union hat ergeben, dass viele Windecker gar nicht wissen, wie der AST-Verkehr funktioniert und auf welchen Routen er verkehrt.

Wir werden daran arbeiten, dass sich dies ändert.

Zahlen Daten Fakten

Das Anruf-Sammel-Taxi (AST) verbindet beispielsweise Alsen, Eich, Kuchhausen und Wiedenhof mit den Bahnhöfen Herchen und Schladern sowie mit den Orten Rosbach und Leuscheid. Was ist zu beachten:

- Das AST fährt nur von bestimmten Abfahrtsstellen und zu bestimmten Zeiten ab.
- Damit das AST kommt, muss die Fahrt mindestens 30 Minuten vor dem Abfahrts-termin unter folgender Rufnummer angemeldet werden: 0 22 92 - 911 511
- Die Fahrkarte wird beim Fahrer gekauft.
- Erwachsene zahlen pro Fahrt 3,30 €, Kinder (6 bis einschl. 14 Jahre) 2,40 €, Kinder unter 6 Jahren in Begleitung eines zahlenden Fahrgastes fahren kostenlos.
- Jobticketinhaber und Zeitkarteninhaber mit gültiger Wertmarke zahlen 2,40 €
- Freifahrtberechtigte Personen zahlen ebenfalls 2,40 €.

Ihr Vorteil: Das Sammeltaxi bringt Sie bis vor Ihre Haustür! Auf www.cdu-windeck.de bzw. auf www.windeck2009.de erhalten Sie weitere Informationen sowie die genauen Abfahrtsorte und -zeiten.

»»» Kultur und Sport fördern

»»» Was genau ist Wohnqualität? Dafür gibt es viele Definitionen. Für uns bedeutet sie auch kulturelle und sportliche Angebote, über welche unsere Region verfügt - die aber viel bekannter gemacht werden müssen und dabei Unterstützung brauchen.

Die Ausgangslage im kulturellen Bereich ist gut. Es gibt viele historisch interessante Stätten, wichtiger aber: Zahlreiche Gesang- und Musikvereine, Bürger- und Verschönerungsvereine füllen Windeck mit kulturellem Leben.

Ein wichtiges Instrument zur Förderung kulturellen Engagements im Windecker Ländchen ist der Tourismus. Wenn gute Ansätze wie beispielsweise die Veranstaltungen des Matinee-Vereins oder von Gruppen wie Trio Mosaik im Kontext zeitgemäßer Tourismusangeboten kommuniziert werden, erreichen sie überregionale Bekanntheit - und sind unabhängiger vom Fördertropf.

Dazu muss es natürlich professionelle touristische

Vermarktung unserer Gemeinde geben. Dass dies bisher nicht der Fall ist, zeigen die abnehmenden Übernachtungszahlen. Das gleiche gilt für unser Wahrzeichen, die Burg Windeck. Diese liegt weitgehend brach und könnte doch ein Ort für kulturelle Veranstaltungen und Konzerte sein.

Ziel der CDU ist es deshalb, in Gesprächen mit engagierten Bürgern und Vereinen eine Ideenbörse zu installieren, welche Pakete aus Kultur- und Tourismusangeboten schnürt - zu beider Nutzen. Von der Professionalisierung und überregionalen Ausrichtung touristischer Werbung würden dann auch die Kulturschaffenden in Windeck profitieren.

Konkret ist die Grube Silberhardt zu nennen. Wurde ein CDU-Antrag, das Gelände darum mit einem Tierpark sowie Aussichtspunkt zu vernetzen, unlängst noch belächelt - so ist er heute Bestandteil in den Planungen des Siegsteihs. Die CDU - namentlich Dieter Achenbach - setzte sich auch dafür ein,

dass dieses kulturhistorische Erbe 2008 und 2009 10.000 Euro zusätzliche Zuschüsse erhält. In diesem Zusammenhang steht ein FDP-Antrag zur Einstellung von 50.000 Euro für ein Museum in den Haushalt.

ne. Die Sportlerehrungen 2008 zeigten beachtliche Leistungen: Aufstiege im Tennis, Tischtennis, Volleyball und Fußball. Sportliche Erfolge brauchen intakte Infrastruktur. Deshalb haben CDU und FDP ein Finanzierungs- und



Kunstrasenplatz Hennef: Thomas Rossbach, Bürgermeister Pipke

Ein weiteres historisches Relikt des Windecker Ländchens ist die Pulvermühle im Elisenthal. Auch hier: kein Hinweis, keine Beschilderung. Einen Antrag hat die CDU jedoch bereits 2006 gestellt.

Realisierungskonzept für die Errichtung von Kunstrasenplätzen in Rosbach, Dreisel und Leuscheid beantragt. Der Sportausschuss hat hierüber kürzlich beraten.

Sportlich sind unsere Profis erfolgreich - aber wir denken vor allem an die rund 25 Breitensportverei-

Gerade beim Rosbacher Sportplatz, den auch die Hauptschule nutzt, zeigt sich: Unterstützung des Sport kommt allen zugute!



Mit dem Ehrenamtspreis NRW ausgezeichnet: Heimatmuseum Altwindeck



CDU-Kandidaten bei einem Besuch der Grube Silberhardt

»»» 30 Jahre aktiv: FU Windeck

»» Die Frauen-Union in der Gemeinde Windeck feierte unlängst ihr 30-jähriges Jubiläum. Die Ortsvorsitzende der FU, Irene Hargarten, gibt im Gespräch mit aktuell-Redakteurin Andrea Thiel ein Porträt der geleisteten umfangreichen Arbeit.

aktuell: Zum 30-jährigen Bestehen gratuliere ich Ihnen und den vielen ehrenamtlich tätigen FU-Frauen. Obwohl die FU längst zur festen Größe im Gemeindeleben geworden ist, wissen viele nicht, was Ihre Organisation leistet.

Die FU-Windeck engagiert sich unter dem Motto „Stark für Andere“ insbesondere im sozialen Bereich und versucht zu helfen, wo Hilfe am nötigsten ist. Durch die Einnahmen, die wir in der Kleiderstube in Dattenfeld erzielen, ist es uns möglich, unverschuldet in Not geratene Familien zu unterstützen. Regelmäßig spenden wir an alle Jugendgruppen in Windeck. Viele Jahre unterstützen wir finanziell und personell die „Ferien(s)passaktion“ der Gemeinde Windeck und Kinderferienfreizeiten. Wir spenden auch an diverse Hilfsorganisationen, z.B. die „Windecker Tafel“ (monatlich), den ökumenischen ambulanten Hospizdienst Windeck/Eitorf e.V., den ambulanten Kinderhospizdienst Bonn/Rhein-Sieg sowie die Palliativstation des Waldbröler Krankenhauses.

aktuell: Sie erwähnten die Kleiderstube, wo man Kleidung abgeben oder zu geringen Preisen kaufen kann. Gilt das für jeden?

Selbstverständlich. Die Kleidung sollte gut erhalten und sauber sein. Die Kleidungsstücke werden dann verkauft. Viele Familien kommen regelmäßig vorbei. Aber auch ältere Menschen, die oft nur über eine kleine Rente verfügen, sehen sich bei uns um. Die Einnahmen aus dem Verkauf müssen wir, da wir ein gemeinnütziger Verein sind, zu 100 % für soziale Zwecke spenden. Die Kleiderstube leistet damit einen wichtigen Beitrag im Gemeindeleben.

aktuell: Mir ist bekannt, dass die FU sich darüber hinaus auch im Seniorenzentrum Sankt Josef in Dattenfeld engagiert.

Richtig. Meine Kolleginnen und ich besuchen dort ältere Menschen, die sonst nur wenig oder gar keinen Besuch bekommen. Die Heimbewohner freuen sich sehr, wenn jemand kommt und ihnen zuhört. Ganz besonders an ihrem Geburtstag.

aktuell: Die FU kümmert sich nicht nur um ältere Menschen, sondern Sie organisieren auch Veranstaltungen für behinderte Kinder und Jugendliche.

Seit mehr als 20 Jahren veranstalten wir jährlich einen Ausflug und eine Weihnachtsfeier für be-

hinderte Kinder und Jugendliche aus unserer Gemeinde.

Die Weihnachtsfeier wird im Dattenfelder Hof durchgeführt. Der Weihnachtsmann kommt, der Kinderchor singt und zuletzt gab es noch eine Zaubervorstellung. Die Weihnachtsfeier ist immer etwas ganz Besonderes; sowohl für die Kinder als auch für ihre Familien.



aktuell: In welchen Bereichen außer dem sozialen sind sie noch tätig?

Natürlich sind wir auch politisch aktiv. So haben wir uns für mehr „Polizeipräsenz in Windeck“ sowie für „einheitliche Mindestqualitätsstandards in der Kindertagespflege“ stark gemacht, Veranstaltungen zur „Schulpolitik“ und zur „Integration ausländischer Mitbürger“ durchgeführt sowie Unterschriften für den „Erhalt der christlichen Werte in der EU-Verfassung“ gesammelt. Aber auch in „unpoliti-

schen“ Themenfeldern engagieren wir uns. So haben wir zusammen mit dem ADAC und dem Autohaus Garing & Fritz einen kostenlosen „ADAC-Pannenkurs für Frauen“ angeboten und einen Vortragsabend zum Thema „Ernährungsberatung“ sowie eine „Schulranzenaktion“ durchgeführt. Schliesslich kommt auch der Spaßfaktor bei der Frauen-Union nicht zu kurz. Wir bieten unseren Mitgliedern und den Frauen aus der Gemeinde regelmäßig Ausflüge an. Wir waren schon im Fernsehgarten, haben den WDR und das Europaparlament in Straßburg besichtigt.

aktuell: Welche Wünsche hat die Frauen-Union Windeck für die Zukunft?

Wir brauchen mehr junge Frauen, die sich engagieren - auch ohne CDU-Mitgliedschaft. Mein Appell: helfen Sie helfen! Unter www.cdu-windeck.de können Sie mehr über die Frauenunion erfahren. Und mich erreichen Sie unter irene_hargarten@web.de

Wir freuen uns auf Sie!



Vorstand der FU Windeck mit Kreisvorsitzender Charlotte Schölgens



**Alfons Vogel - Roth, Lindenpütz,
Mauel, Mauelermühle,**

Geb. am 27.4.1944, verheiratet mit Susanne Vogel
2 erwachsene Kinder, 2 Enkelkinder
Wohnhaft in Mauel, Entenpfehl 10

Welche Hobbies hast Du? Lesen, Wandern, Kartenspielen, Gartenarbeit. Aber am liebsten beschäftige ich mich mit meinen Enkelkindern.

Wie hast Du dich bisher politisch engagiert? Seit 35 Jahren gehöre ich dem Gemeinderat an. Als langjähriger Vorsitzender des Betriebsausschusses habe ich mich besonders um die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung gekümmert. Hier seien insbesondere die umfangreichen Kanalbaumaßnahmen der letzten acht Jahre sowie die Sanierung der Kläranlagen mit einem Investitionsvolumen von rund 50 Mio. Euro genannt.

Warum kandidierst Du wieder für den Gemeinderat? Die Aufgaben in der Gemeinde Windeck sind vielschichtig und interessant. Trotz schwieriger finanzieller Lage gilt es, diejenigen Projekte und Investitionen durchzuführen, die Arbeitsplätze sichern und zur Verbesserung der Infrastruktur in unserer Gemeinde beitragen.

Eine besondere Aufgabe sehe ich darin, dass neue Arbeitsplätze in Windeck geschaffen und bestehende Arbeitsplätze gesichert werden, indem vorhandene Betriebe sich vergrößern und neue Unternehmen angesiedelt werden. Dabei ist es von großer Bedeutung, dass von der Gemeinde an den Investitionsstandorten die bestmögliche Infrastruktur zur Verfügung gestellt wird.

+++ ratskandidaten der **CDU** windeck +++ sie haben die wahl +++ ratskandidaten der **CDU** windeck +++

Welchen Beruf übst Du aus? Ich bin Sparkassenbetriebswirt und seit 10 Jahren Kreisgeschäftsführer beim Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Rhein-Sieg e.V.

Was machst Du in Deiner Freizeit und welche Hobbies hast Du? Seit 1977 bin ich Schatzmeister des DRK Ortsvereins Windeck e.V. und seit 1999 Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Rhein-Sieg-Kreises. Aus Zeitmangel ist dann als Hobby nur noch das Joggen übrig geblieben.

Warum kandidierst Du für die CDU Windeck? Es gilt in den nächsten Jahren die Handlungskonzepte für Rosbach und Dattenfeld umzusetzen. Zudem stehen mit der Regionale 2010 umfangreiche Projekte an, die erhebliche strukturelle Verbesserungen für unsere Gemeinde bringen werden.

Besonders interessiere ich mich für die Schul- und Jugendpolitik, Fremdenverkehr und Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, die Strukturen in unserer Gemeinde zu verbessern. Wichtig ist auch, dass wir die Wohnqualität in unserer Gemeinde erhalten bzw. steigern.

In meinem Wahlkreis ist es wichtig, dass für die Außenorte der öffentliche Personennahverkehr (AST bzw. Bürgerbus) verbessert werden muss! Die erfolgreiche Einführung in der Stadt Lohmar überzeugt.



**Erwin Hassel- Gierzhagen, Mittel, Rommen,
Rosbach III**

Geb. am 10.10.1954, verh. mit Karin Hassel
2 erwachsene Kinder und 3 Enkelkinder
Wohnhaft in Rosbach, Herbergsstrasse 11

Welchen Beruf übst Du aus? Ich bin staatlich geprüfte Landwirtin und Diplom-Kauffrau. Seit 1997 bin ich selbstständig tätig im landwirtschaftlichen Betrieb meiner Eltern. Diesen Betrieb haben wir zwischenzeitlich von der herkömmlicher Milchviehhaltung umstrukturiert, so dass ich mich heute um am Bewegungsapparat erkrankte Pferde kümmere.

Was machst Du in Deiner Freizeit und welche Hobbys hast Du? Ich bin in der glücklichen Lage, dass ich mein Hobby zum Beruf machen konnte. Allerdings ist das auch zeitlich sehr fordernd, denn kranke Tiere brauchen umfangreiche Betreuung. Aus diesem Grund bin ich ansonsten derzeit „nur“ im Dorfverein Werfen e.V. aktiv. Das macht mir aber viel Spaß.

Warum kandidierst Du für die CDU Windeck? Eine große Motivation für meine Kandidatur ist mein Kind. Für dieses will ich die Zukunft mitgestalten. Außerdem kandidiere ich, weil mir die Zukunft und die Chancen unseres ländlichen Zuhauses am Herzen liegen.

Daher möchte ich erreichen, dass in 30 Jahren nicht nur noch meine und ältere Jahrgänge hier leben. Wir müssen die Gemeinde dauerhaft attraktiv für alle Altersstufen erhalten.



Ellen Prinz- Alsen, Herchen(Talblick), Herchen Bahnhof, Ohmbach, Werfen

Geb. am 17.02.1967, Lebensg. mit Dr. Franz E. Ammann
1 Kind
Wohnhaft in Werfen, Schnepferstraße 56

+++ ratskandidaten der **CDU** windeck +++ sie haben die wahl +++ ratskandidaten der **CDU** windeck +++



Reinhard Gürke - Bellingen, Halscheid, Hurst, Opperzau

Geb. am 19.11.1954, verh. mit Christa-Maria Gürke
3 erwachsene Kinder
Wohnhaft in Halscheid, Herbstweg 3

Welchen Beruf übst Du aus? Ich bin Lehrer.

Welche Hobbys hast Du? Ein großes Hobby von mir ist der Computer und das Programmieren. Außerdem mag ich Musik und spiele Gitarre und Banjo.

Warum kandidierst Du für die CDU-Windeck? Als Sprecher der CDU- Fraktion für soziale und schulische Aufgaben habe ich mit der CDU-Windeck in den letzten Jahren viel erreicht, so z.B. die Weiterentwicklung der Hauptschule in eine Ganztags Hauptschule, den Wohnwagen für die mobile Jugendarbeit in Windeck oder die Einschulungsbeihilfen für Kinder aus sozial schwachen Familien in Kooperation mit anderen Städten und Gemeinden. Diese Arbeit gilt es für Windeck fortzusetzen. Mein Ziel ist es ganz besonders, eine Ausbildungsplatzgarantie für die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Windeck dauerhaft einzurichten. Darüber wurde bereits im ersten Magazin der CDU Windeck ausführlich berichtet.

Für meine Wähler möchte ich ein vertrauensvoller Ansprechpartner für ihre persönlichen oder kommunalen Belange sein. Für den Fortbestand und die Weiterentwicklung der Kindergärten in Hurst und Opperzau werde ich mich einsetzen.

>>> Die Kreistagskandidaten der CDU Windeck



Frank Zählen

Unternehmer
Geb. am 12. 12. 1940
verheiratet, 1 Sohn
Schladern, Taubenweg 6

Tel.: 02292 - 2000
Fax: 02292 - 921679

frank.zaehren@t-online.de



Ludwig Neuber

Neubürgerbeauftragter
Geb. 1941 in Morsfeld
verheiratet, 2 Söhne
Ruppichteroth,
Schönblick 10

Tel.: 02295 - 902318
Fax: 02295 - 902319
neuber@email.de

Politische Arbeit:

Seit 1979 bis heute Mitglied im Rat, 1989 bis 2003 Fraktionsvorsitzender, seit 2004 Kreistagsmitglied, seit 2005 Mitglied des Fraktionsvorstandes der CDU-Fraktion. Mitglied der Zweckverbandsversammlung von VRS und NVR, Vorsitzender der Zweckverbandsversammlung der Volkshochschule Rhein-Sieg.

Projekte und Schwerpunktthemen:

Beschäftigung stärken und Arbeitsplätze schaffen.
Betreuung von Kindern und Jugendlichen sichern.
Erhaltung/Ergänzung der ärztlichen Versorgung, ältere Menschen brauchen eine optimale Versorgung vor Ort.
Taktverbesserung S12, S13 und RE 9. Genaue Prüfung des zweigleisigen Ausbaus der Siegstrecke, da dadurch der nächtliche Güterverkehr enorm zunehmen wird. Ausschöpfen der Fördermöglichkeiten für den östlichen Kreis. Koordination Kreis/Gemeinde verbessern.

Politische Arbeit:

Seit 1964 Mitglied der CDU, seit 1969 kommunalpolitisch aktiv in der Gemeinde Ruppichteroth, davon 5 Jahre als Vize- und 15 Jahre als Bürgermeister, heute Ehrenbürgermeister der Gemeinde.

Seit 1975 CDU-Kreistagsabgeordneter mit den Schwerpunkten Jugend, Soziales und Wirtschaft, und Neubürgerbeauftragter des Kreistages des Rhein-Sieg-Kreises

Projekte und Schwerpunktthemen:

Auch künftig werde ich mich den Themen Jugend, Soziales und Wirtschaft in besonderem Maße widmen.

Zusammen mit meinem CDU-Kreistagskollegen Frank Zählen möchte ich mich für die Interessen der Windecker Bürger im Kreistag einsetzen.

>>> Preisrätsel: Benzingutscheine zu gewinnen

Diesmal verlosen wir Benzingutscheine, und zwar drei Stück zu je 50 Euro. Schreiben Sie der CDU Windeck, in welchem Ort dieses Gebäude steht. Wir laden alle Teilnehmer zur öffentlichen Ziehung ein und haben natürlich auch einige Trostpreise zu vergeben. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Wir wünschen Ihnen viel Glück und toitoitoi!



Impressum

Hrsg.: CDU Windeck
c/o Guido Kötter
Kohlberger Straße 4
51570 Windeck
info@cdu-windeck.de
www.cdu-windeck.de

Redaktion:

Andrea Thiel (V.i.S.d.P.),
Thomas Rossbach

Bilder: Jörg Nohl

Druck:

Druckerei Franz, Windeck

Design: Art ©2008